

## **Heyse, Paul: Beata solitudo (1872)**

1 In diesen linden Lüften  
2 Wie ruht es sich so gut,  
3 Umhaucht von leisen Düften  
4 Der jungen Veilchenbrut!  
5 Kein Laut der Tiefe dringet  
6 Hier störend zu mir hin,  
7 Und tröstlich immer klinget  
8 Der Spruch mir durch den Sinn:  
  
9 Ein Schifflein kommt gegangen  
10 Tief unten auf der Flut.  
11 Die Segel niederhangen,  
12 Da jeder Fahrwind ruht.  
13 So spielt mit meinem Herzen  
14 Ein windstill süßer Traum;  
15 Der tausend alten Schmerzen  
16 Und Freuden denk' ich kaum.  
  
17 Ich habe lang mein Leben  
18 Geschäftig durchgestürmt,  
19 Gar oft in Furcht und Beben,  
20 Wenn Wolken sich getürmt.  
21 Nun, da ich hier geschieden  
22 Vom Weltgetümmel bin,  
23 Sing' ich in sel'gem Frieden  
24 Mein Sprüchlein vor mich hin:

(Textopus: Beata solitudo. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63859>)